

Bei „Fuchs und Elster“ sind Kinder gut betreut

Neuer Vorstand bei der Werner und Elisabeth Kirschner Stiftung in Krippen

Herr Fuchs und Frau Elster hätten ihre Freude, wenn sie die gleichnamige Kindertagesstätte in Krippen sehen würden. Großzügige Räume, liebevoll und in den letzten Jahren modern ausgestattet, bietet sie den 26 Kindern optimale Bedingungen.

KRIPPEN/BAD SCHANDAU.

Aber „Fuchs und Elster“ ist noch auch aus anderer Sicht bemerkenswert. „Wir sind weit und breit die einzige Kindertagesstätte, die von einem Bürgerverein getragen wird. Und das schon seit Jahren erfolgreich. Deshalb möchte ich dem Kindergartenvorstand, der das 'Geschäft' ehrenamtlich perfekt managt, herzlich danken“, ist Werner Kirschner begeistert. Als die Kita geschlossen werden sollte, fanden sich sofort 49 Gründungsmitglieder des Bürgervereins, der die Einrichtung übernahm. Werner und Elisabeth Kirschner, die sich mit ihrer Stiftung für Krippen engagieren, haben die Kita besonders ins Herz geschlossen. „Wenn ich dieses Kinderlachen nicht mehr hören würde, wäre schlimm“, sagt Elisabeth Kirschner. Für die Kinder sind die beiden



Andreas Eggert, Karin Reiner, Elisabeth Kirschner, Thomas Merkel, Werner Kirschner (v. li.) zur Spendenübergabe. F.: Wo

Kirschners gute Bekannte.

Dank Spenden der Stiftung konnten eine Waschmaschine, Möbel angeschafft werden und für dringend notwendige Bauarbeiten im Objekt gab es Zuschüsse.

„Feiern wir heute zusammen“, wurden die Kirschners strahlend von der kleinen Pauline begrüßt, als sie die Kita besuchten.

Dort wurde der neue Vorstand der Kirschner Stiftung Thomas Merkel (32), Controller in der Elbresidenz Bad Schandau vorgestellt, nachdem Ralf Thiele dieses Amt abgegeben hatte. Und dann gab es eine Überraschung.

Elisabeth Kirschner feierte ihren 60. Geburtstag. Statt Geschenke bat sie um Spenden. So kamen 2.900 Euro zusammen. Einen Scheck von 1.400 Euro überreichte die Kirschners Kita-Leiterin Karin Reiner.

Damit können noch benötigte Möbel wie stapelbare Kinderbetten gekauft werden. „Außerdem unterstützt Frau Kirschner den Englischunterricht bei uns. Englisch und auch Tschechisch können die Kinder als Begegnungssprache bei uns erlernen, was ja nicht selbstverständlich ist“, freut sich Karin Reiner und bedankt sich

herzlich. Außerdem erhielt Vereinsvorsitzender Ingo Hölzel für den neuen Ortsverein Krippen 500 Euro. Das soll eine Starthilfe für den Verein sein. „Denn neben der Kita unterstützen wir mit der Stiftung auch andere soziale, gemeinnützige Projekte in Krippen. Wir würden uns freuen, wenn sich auch andere Krippener engagieren würden. Die Stiftung kann Spenden entgegen nehmen. Wir würden gern Umweltprojekte anpacken“, regt Werner Kirschner an. Eine Schaf- oder Ziegenherde auf den Elbwiesen halten, damit diese nicht weiter zuwachsen. Auch die wachsende Verbuschung im Tal müsste aufgehalten werden. Für Bürgermeister Andreas Eggert ist die Kirschner Stiftung ein Glückstreffer. „Ich bin froh, dass die Stiftung sich so stark im Ort engagiert. Das Budget der Stadt ist begrenzt, umso wichtiger ist dieses bürgerschaftliche Engagement“, weiß Eggert. Denn auch die Kita ist jetzt in den Bedarfsplan der Kommune aufgenommen. Ohne die Initiative der Krippener Bürger gäbe es sie nicht mehr! (caw)